

Erich Kinne: „Wir sind gut aufgestellt“

130 Mitglieder starker Barfelder Schützenverein im Wandel der Zeit / Jugendarbeit ausgebaut / 50. Geburtstag wird gefeiert

Von Jennifer Klein

BARFELDE ■ Vor 50 Jahren hat sich Barfeldes Schützenverein gegründet – zwölf Männer und eine Frau hoben ihn Ende März 1962 aus der Taufe, ein Jahr später zählte er bereits 63 Mitglieder. Vorsitzender Erich Kinne erinnert sich noch allzu gut daran, wie er zum Schützenverein gekommen war – und schildert im Gespräch mit der LDZ, wie sich das Vereinsleben entwickelt hat.

Zwei Jahre nach der Gründung ist der damals 16-jährige Erich Kinnde zum Barfelder Schützenverein gekommen. „Damals sind Mitglieder, auch Jugendliche, gesucht worden“, erinnert sich der Barfelder, der damals Handball beim MTV Barfelde spielte. „Der Schießsport war damals in der Region ganz neu gewesen“, informiert er über sein damalige Faszination, am Wettkampfschießen teilzunehmen. „Morgens habe ich Handball gespielt, später wurde geschossen, oder umgekehrt“, schmunzelt der heute 64-Jährige. Im Jahr 1987 übernahm er das Amt des Jugendleiters, 1995 zudem den zweiten Vorsitz. Beide Posten gab er im Jahr 2007 ab und leitet seitdem die Geschicke des 130 Mitglieder starken Vereins. Geschossen wurde zunächst im Saal der

Gaststätte „Zum Kronprinzen“. Doch da die Schießanlage stets auf- und wieder abgebaut werden musste, kam schnell der Wunsch nach einem eigenen Domizil auf. „Im Jahr 1975 wurde der Schießstand dann gebaut“, teilt Erich Kinne mit, während er durch die Fotoalben blättert. Da werden Erinnerungen wach. „In früheren Jahren hatten wir einen guten Zuspruch.“ In den 90er Jahren allerdings habe dieser „etwas nachgelassen“, Jugendliche fehlten. Doch der Vorsitzende und sein Stellvertreter Uwe Klingebiel haben sich zum Ziel gesetzt, das Sportschießen besonders für Jugendliche wieder interessanter zu gestalten. „Seit 2007 haben wir durch das Lichtschießen wieder eine sehr gute Jugendarbeit aufbauen können“, freut sich der Barfelder. Das Lichtschießen wird für Kinder ab fünf Jahren angeboten, ab zwölf Jahren können sie dann am Luftgewehrschießen teilnehmen. „Wir haben uns eine Sondergenehmigung eingeholt, so dass bereits Kinder ab zehn Jahren am Luftgewehrschießen teilnehmen dürfen – aber nur unter Aufsicht“, informiert der Vorsitzende. So



Vorsitzender Erich Kinne will gemeinsam mit Mitgliedern, Gästen, befreundeten Vereinen und der interessierten Bevölkerung den 50. Geburtstag des Schützenvereins begehen. ■ Foto: Klein

mit zählt der Schützenverein inzwischen 30 Mitglieder im Alter von fünf bis 18 Jahren, darunter 20 Aktive. Und aus dem Lichtpunkt-kader hat sich sogar eine Gruppe von vier Leistungsschützen des Luftgewehrschießens herausgebildet, die an Landesmeisterschaften und Ranglisten-Turnieren des Niedersächsischen Sportschützenverbandes teilnehmen. „Wir sind somit sehr

gut aufgestellt“, ist Erich Kinne überzeugt: „Ja, ich bin richtig glücklich darüber. Immerhin ist die Jugend unsere Zukunft. Auf sie müssen wir bauen.“

Auch die erwachsenen Schützen seien gut aufgestellt, etwa 15 Aktive zählt der Barfelder Schützenverein. „Unsere Schützen nehmen an Landes- und Verbandsmeisterschaften teil – und sie sind dort erfolg-

reich“, freut sich der Vorsitzende, der somit allen Grund hat, mit den Mitgliedern, Gästen und der interessierten Bevölkerung am kommenden Wochenende zu feiern – nämlich das 50-jährige Bestehen des Schützenvereins Barfelde. Auftakt bildet am morgigen Freitag um 19 Uhr der Kammers in der Gaststätte „Zum Kronprinzen“. Erwartet werden an diesem Abend SPD-Bun-

destagsabgeordneter Bernhard Brinkmann, CDU-Landtagsabgeordneter Klaus Krumfuß, Samtgemeindebürgermeister Rainer Mertens, Despetals Bürgermeister Andreas Zastrow sowie Volker Senftleben, stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes, Rudi Schatz, Vorsitzender des Sportschützenverbandes Alfeld, sowie befreundete und benachbarte Vereine. Neben Musik und Tanzdarbietungen sollen in diesem Rahmen auch Mitglieder für ihre besonderen Verdienste geehrt werden. Wie Erich Kinne zudem ankündigt, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Sonnabend, 7. Juli, beginnt um 14.30 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Anschließend, um 15.30 Uhr, werden die Könige abgeholt, begleitet werden die Schützen hier vom Eitzumer Musikzug. Um 17 Uhr erfolgt die Siegerehrung des Pokalschießens sowie die Königsproklamation im „Kronprinzen“. Auch sollen in diesem Rahmen Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt werden. Die beiden Festtage klingen dann mit einem gemeinsamen Essen um 18.30 Uhr sowie dem sich anschließenden Königs- und Jubiläums-Ball ab 20 Uhr aus.